

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helleste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Inlagen, einzelne Nummern 15 Reichs-  
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Örtlichkeits-  
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene  
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehe. — Druck und Verlag: Carl Sehe in Dippoldiswalde.

Nr. 147

Freitag, am 27. Juni 1930

96. Jahrgang

## Öffentliche Impfungen.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Sitzungszimmer des Rathhauses durch den bestellten Impfarzt, Herrn Sanitätsrat Dr. med. Voigt, hier, in folgender Weise statt:

1. Wiederimpfungen (das sind die im Jahre 1929 und die früher geborenen, noch nicht mit Erfolg wiederimpften Kinder):  
am Montag, den 30. Juni 1930, nachm. 2 Uhr.
2. Erstimpfungen (das sind die im Jahre 1929 und die früher geborenen, noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder):  
am Donnerstag, den 3. Juli 1930, nachm. 2 Uhr.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der für die Impfungen in Frage kommenden Kinder, soweit diese hier ihren dauernden Aufenthalt haben, werden hierdurch veranlagt, die Kinder zu den oben angegebenen Zeiten dem Impfarzte vorzuführen, im Bedarfsfalle durch Krankheits- oder Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses zu entschuldigen und für den Fall, daß sie entweder die natürlichen Warten überstanden haben oder bereits vor den angeführten Impfterminen mit Erfolg geimpft worden sind, dies zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 RM. durch ärztliches Zeugnis beim Impfschein nachzuweisen.

Die Wiederimpfungen sind  
am Montag, den 7. Juli, nachm. 2 Uhr,  
und die Erstimpfungen  
am Donnerstag, den 10. Juli, nachm. 2 Uhr,  
zur Nachschau über den Erfolg der Impfung dem Impfarzte wieder vorzuführen.

Die festgesetzten Zeiten sind pünktlich einzuhalten. Aus einem Hause, in dem übertragbare Krankheiten — wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Fleckfieber, übertragbare Gemischte, Keuchhusten, spinale Kinderlähmung, natürliche Pocken (Blattern), rosenartige Entzündungen oder Typhus — herrschen, dürfen die Impflinge zur allgemeinen Impfung nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder, Pflegeeltern oder Mütter ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau entzogen werden, werden mit Geldstrafe bis zu 50 RM. oder entsprechender Haft bestraft.  
Stadtrat Dippoldiswalde, am 26. Juni 1930.

**Wegen Malfenschuff** wird die Straße Paulsdorf — Paulsbahn von Montag, den 30. Juni bis mit Mittwoch, den 2. Juli für allen Fahrzeugverkehr gesperrt. Umleitung über Seltersdorf.  
Stadtrat Wendischcarsdorf.

## Strasensperrung.

Wegen vorzunehmenden Bauarbeiten wird die Straße Reichsdorf — Sennerdorf vom 30. Juni bis 15. Juli 1930 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Gabsdorf.  
Reichsdorf, 27. Juni 1930. Der Gemeinderat.

## Versteigerung.

Sonnabend, vormittags 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum  
versch. Damen-Strickkleider, Wohnungsmöbel, 3 Büchelpressen, größere Posten Oelfe und Farben, Einzel u. a. m.  
öffentlich gegen Verzahlung versteigert werden.  
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Gestern zogen in der 4. Nachmittagsstunde von Nordwesten tiefdunkle Wolken herauf, ein von vielen begehrtetes Gewitter, denn die Hitze war wieder ins Unerträglichste gestiegen. Ein eigenartiges Bild bot sich, als die Wolken schon höher standen und ganz weiße Dunstwolken schleierartig an ihnen vorüberzogen. Das Gewitter war von einem starken Sturme begleitet, der hier und da Äste herabriss und den Staub aufwirbelte, ganze Wolken vor sich hertrieb, bis starker Regen fiel und ihn löschte. Ein heftiger Blitz schlug in die Fernspreckleitungen, ein zweiter in die Linde auf dem Oberplatz. Hier riss er einen starken Ast herab, der im Fallen alle von der Brauhofstraße nach der Wache führenden Drähte der elektrischen Leitung zerstörte. Infolgedessen mußte zunächst die Stromversorgung in der ganzen Stadt abgeschaltet werden, da beim Berühren der am Boden liegenden Drähte blaue Flammen emporstiegen. Das städtische Elektrizitätswerk ging alsbald an die Reparatur heran. Der Baum hat von seiner Schönheit ganz wesentlich eingebüßt. Der auf dem Boden liegende Ast wurde rasch seiner Blüten beraubt. Das Gewitter verzog sich langsam nach Osten zu. Noch lange leuchteten Blitze auf und fern grollte der Donner. Der Regen ließ bald wieder nach und hörte nach einer Stunde ganz auf. Die Abkühlung, die das Gewitter gebracht, war nur vorübergehend. Die Fluren wurden aber doch wesentlich erfrischt.

**Dippoldiswalde.** Das Gewitter, das gestern mit so heftigem Sturm und starkem Regen auftrat, hat an den Feldern ringsum im Bezirk teilweise wesentlichen Schaden angerichtet. Wenn auch glücklicherweise von Hagelschlag nichts zu spüren ist, hat der heftige Regen das Getreide stark gelagert und an den an Hängen gelegenen Feldern stark gespült, Furchen ins Erdreich gerissen und die Früchte herausgewaschen. Auf

## Der gallische Hahn entfernt

Von der Rheinbrücke in Rehl. — Mainz wird Montag frei! Ueber Trier weht die deutsche Flagge!

— Mainz, 27. Juni.

Die Freiheitshunde des Rheinlandes naht! Heute und morgen werden weitere deutsche Städte frei, und am Montag wird der Oberkommandierende der Besatzungstruppen, General Guillaumat, mit den letzten noch in Mainz befindlichen Abteilungen die Stadt in einem Sonderzug verlassen. Dann ist die lange Zeit der französischen Fremdherrschaft, die für die Bevölkerung reich an Not und Bitternis war, zu Ende.

Das französische Militärgericht in Mainz wird mit dem Gefängnis noch am heutigen Freitag den deutschen Behörden übergeben werden. Die Angeklagten des Gerichts begeben sich nach Frankreich zurück, die gegen französische Soldaten noch schwebenden Verfahren werden in Frankreich zu Ende geführt, die gegen Deutsche schwebenden Prozesse sind eingestellt worden. Das Kasino der Besatzung ist bereits vor einigen Tagen geschlossen worden.

In Trier wurden nach einem Besuch des Generals Putois beim Regierungspräsidenten und beim Oberpräsidenten die beiden letzten in der Stadt untergebrachten französischen Infanterieregimenter abbeordert. Kurze Zeit nach der Niederholung der Dreifarbene wurde in Trier die deutsche Flagge gehißt.

Im Zusammenhang mit der Räumung des badischen besetzten Gebietes ist von dem örtlichen Polizeikommando der Rheinbrücke Rehl-Strasbourg der von der Pariser

Presse gestiftete und von den Franzosen 1918 in besonders auffälliger Weise angebrachte gallische Hahn entfernt worden. Man befürchtete nämlich, daß dieser Hahn ein Denkmal französischer Provokationen nach der Räumung — übrigens berechtigten — Anklagen an Zivilisten geben könnte.

## Wann wird die Saar frei?

Betrübt wird die Freude des deutschen Volkes über den Abzug der Franzosen dadurch, daß das Saargebiet auch nach dem 30. Juni noch fremder Gewalt unterstellt ist. Dieser Tage hatte zwar der deutsche Botschafter in Paris eine neue Unterredung mit dem französischen Außenminister Briand, doch hört man nichts davon, daß Briand in dieser Unterredung irgendwelche eine Änderung der französischen Haltung auf der Saarfrage in Aussicht gestellt hat. Im Gegenteil, Pariser Blätter, die wiederholt gut über diplomatische Empfänge unterrichtet waren, bemerken zu den neuen Unterredungen, Briand habe abermals zum Ausdruck gebracht, daß Deutschland in der Saarfrage den „fordern Teil“ sei und deshalb etwas bieten müsse.

Das ist denn doch eine Verleugnung der tatsächlichen Lage; die Saarfrage eignet sich nicht zu einem Tauschgeschäft, denn sie ist eine Angelegenheit, in der Frankreich viel wiedergutmachen muß!

der Reinholdshainer Straße wurden in der Nähe der Fleischmühle zwei Heuwagen in die Wiese hinabgeworfen. Weiterhin wurde ein Heuwagen auf der Straße umgeworfen und bildete kurze Zeit ein Verkehrshindernis. Alle drei Unfälle gingen glücklicherweise ohne Schaden ab, anders leider ein solcher bei Kleinbohrisch. Dort wurde ebenfalls ein Heuwagen vom Winde umgeworfen. Dabei geriet ein 16 Jahre alter Knecht unter den stürzenden Wagen und erlitt einen Bruch der Wirbelsäule, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde die tschechoslowakische Staatsangehörige Martha Bendel in Reinholdshain ohne Einreiseerlaubnis betrogen und dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeführt. Die Bendel befand sich ursprünglich in Begleitung eines tschechoslowakischen Deserteurs, der sich zur Zeit in Breunen aufhält. Beide Personen haben ungefähr vor 2 Monaten die Grenze überschritten.

**Reichsdorf.** Der vorgehen mittag hier durch Sturz mit dem Fahrrad verunglückte Schweizer Willi Hönle ist, wie verlautet, gestern nachmittag in einem Dresdner Krankenhaus an den Folgen des Sturzes gestorben.

**Seltersdorf.** In der Nacht vom 25. zum 26. Juni versuchten Diebe in den an der Straße gelegenen Schaufasten des Schuhmachermeisters Kurt Hamann einzubrechen, wurden aber vom Besitzer gefügt. Die Diebe hatten bereits ein Schloß gesprengt, mußten aber unverrichteter Sache fliehen. Die erfolglosen polizeilichen Untersuchungen hatten bis jetzt noch keinen Erfolg.

**Schmiedeberg.** Das ehemals über dem Portale des Herrenhauses prangende Wappen, das nach Abbruch genannten Gebäudes 1876 im Westgiebel der Scheune in der Oberförsterei eingemauert wurde, ist jetzt, anlässlich der Erneuerungsarbeiten am Forsthaus, in dessen Hauptfront eingemauert worden. Ob es das Sorschische, des ehemaligen Rittergutsbesizers von Schmiedeberg, oder das der Familie von Nechenberg, der Erbauer des alten Herrenhauses, ist, soll erst noch festgestellt werden. Jedenfalls aber ist es zu begrüßen, daß dieses Stück des Altertums aus der Verborgenheit heraus, dem Publikum wieder sichtbar gemacht worden ist.

**Schmiedeberg.** Die Jugendgruppen von Dippoldiswalde und Schmiedeberg des Gewerkschaftsbundes der Angestellten veranstalteten am Mittwoch, dem 25. d. M. im Gasthause „zur Post“ einen gemeinsamen Heimabend. Jugend-Obmann Neese begrüßte in Sonderheit die Kollegen aus Dippoldiswalde, sowie den als Gast hier weilenden früheren Obmann, Jugendleiter Rudolf Kempe, Halle, der durch eigene Darbietungen zur Ausgestaltung des Abends mit beitragen wollte. Aus seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Jugendarbeit im G.D.A. legte er die Ziele und Bestrebungen eines modernen Aufschwunges dar. Das Vortragsthema lautete: „Der deutsche Jugend Sonnenchein“. Das Tempo unserer Zeit hat die Menschen zur Maschine gemacht. — In dieser Zeit tritt nun die Jugend in das Leben hinaus und will sich neue Wege suchen durch frohe Lebensbejahung, die sich vor allem auswirkt in ihrer Liebe zur Natur. Durch Ausschalten aller

politischen Parteieinrichtung will sich die G.D.A.-Jugend zu ernster Berufsarbeit heranbilden. Dies gilt besonders durch die sogenannten Scheinfirmenarbeiten. Die Pflege edler Geselligkeit, sich geistig und körperlich gesund zu erhalten und gegenseitig sich verstehen zu lernen, das sind ferner die Ziele über die berufliche Tätigkeit hinaus. — Darum gilt es: Einer für alle, — Alle für einen. — Den Ausführungen des Vortragenden schloß sich noch ein lebhafter Austausch an. Kommennden Dienstag, den 1. Juli, soll im Gasthaus „zur Post“ die übliche Monatsversammlung der Ortsgruppe des G.D.A. abgehalten werden. Der Bund befindet sich im Reichswerbeaufschlag. Es ist erspriechliche Arbeit geleistet worden. Prozentuell stehen die Ortsgruppen Dippoldiswalde und Schmiedeberg mit oben an.

**Hermisdorf i. E., 26. Juni.** In der vergangenen Nacht wurde abermals in dem bekannten Kurhaus Wettin bei Haltestelle Hermisdorf-Rehefeld ein schwerer Einbruchdiebstahl ausgeführt. Die Diebe drangen in den frühen Morgenstunden in den Keller des Kurhauses ein und stahlen eine große Menge Nahrungsmittel, Weine und Sekt. Ein Polizeihund nahm die Spur der Eindringler auf. Diese führte über Bahnhof Hermisdorf-Rehefeld nach Böhmen.

**Rossen.** Von ganz besonderem Glück kann ein Autoführer erzählen, der nach einer Schreckensfahrt unverletzt dem Wagen entstiegen konnte. Der vom Besitzer gesteuerte Wagen geriet in den Dresdner Straße zu weit nach rechts und überfuhr einen Handwagen, der zertrümmert wurde. Der Wagen setzte, als sei nichts geschehen, seinen Weg fort und durchbrach eine die Straße abschließendes Gitter, hinter dem eine Treppe sechs Meter tief hinunterführt. Der Wagen überschlug sich mit lautem Getöse. Die Augenzeugen dieser Schreckensfahrt erwarteten, den Wagen am Ende vollständig zertrümmert und den Fahrer tot vorzufinden. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Wagen hatte nur geringe Beschädigungen aufzuweisen. Selbst der Motor lief noch.

**Chemnitz.** Am Donnerstagabend gegen 10 Uhr wurde in der Nähe von Neukirchen der Bankbeamte Erich Walter aus Chemnitz, der auf der Landstraße sein Fahrrad vor sich schob, von einem in gleicher Richtung fahrenden Kraftwagen erfasst und mit solcher Wucht gegen einen Straßbaum geschleudert, daß er sofort starb. Der Bedauernswerte hatte Schädel-, Halswirbel- und Oberarmbrüche erlitten. Der Lenker des Kraftwagens konnte einige Zeit nach dem Unfall in der Person der Chauffeurs Säuberlich aus Chemnitz festgestellt werden.

**Allgenhof.** Auf Grüneberger Flur wurden zwei junge Burschen im Alter von 17 bzw. 18 Jahren erschossen aufgefunden. Die beiden Erschossenen sind aus der Tschechoslowakei gebürtig und sollen angeblich aus Not den Tod gesucht haben.

## Better für morgen:

Zeitweise auffrischende Winde aus westlichen Richtungen. Zunächst wolfig, dann Bewölkungsrückgang. Tagsüber etwas stärkere Erwärmung. Anfangs Störungen, besonders solche von gewitterartigem Charakter.